
XI.

Russische Volksberedsamkeit.

Keine Eigenschaft hat der Fremde an dem russischen gemeinen Mann mehr zu bewundern, als seine große Beredsamkeit. Wer die Sprache des Landes versteht, der kann sich auf diese Weise eine überaus anziehende Unterhaltung und tausend Genüsse verschaffen. Dem russischen Jäger zuzuhören, wenn er seine Jagden beschreibt, dem Fischer, wenn er von den Beschwerden seines Tagewerks erzählt, dem Fuhrmann, wenn er mit seinen Pferden, mit seiner Peitsche, mit den Zügeln und dem Geschirr spricht, oder auch nur ein Paar gemeine Russen anzusehen, wenn sie sich begrüßen und beglückwünschen, dies alles gewährt Schauspiele, wie man sie auf dem Theater nicht besser verlangen kann. Ein Reisender, der sich längere Zeit in verschiedenen Gegenden Rußlands aufgehalten hat, giebt uns folgende Proben dieser Beredsamkeit, die, wie er versichert, treu nach dem Leben entworfen sind.